

Manchmal schreibt das Leben die interessantesten Geschichten: viel Dramatik, spannende Wendepunkte und Lebenslektionen, ein emotionales Happy End. Wer die Biografie von Siva «Siga» Ganesu kennt, begreift, wieso sein Leben von der renommierten Zürcher Filmschmiede Schild Productions als Dokumentarfilm auf die Leinwand gebracht wird.

Als Vierjähriger mit seinen Eltern aus Sri Lanka geflüchtet, wuchs er im deutschen Bielefeld auf. Dort geriet er auf die schiefe Bahn und landete mehrmals auf dem Polizeiposten. Doch der tragische Tod eines guten Freundes in London und ein eindringliches Gespräch mit seinem Vater leiteten die Wende ein. 2009 zog es ihn in die Schweiz, wo er in Dietikon in der WG eines Freundes Unterschlupf fand. Während seiner Arbeit als Bodyguard erhielt der Hobbyrapper nach einer Kostprobe seiner Fähigkeiten von Schauspiellegende Denzel Washington den Rat, seinem Musiktalent zu folgen.

Nach der Geburt seines Sohnes kehrte er dem Gangster-Rap den Rücken zu, obwohl er damit seine grössten Erfolge gefeiert hatte. Heute lebt Siga mit seiner Familie in Dietikon, arbeitet als Sicherheitsbeauftragter für eine Bank und erlangte musikalisch im vergangenen Jahr viel Aufmerksamkeit mit seinem Gehörlosen-Projekt «Du». Die junge Pfälzerin Vanessa Feller-Jung übersetzt Sigas nachdenklichen Rap mit aus dem Leben gegriffenen Texten in Gebärdensprache, damit er auch für Gehörlose erfahrbar wird. Ausschlaggebend dafür war die Fanpost eines gehörlosen Mädchens, das seine Musik erleben wollte.

#### Plötzlich ging es schnell

«Ich hatte immer schon im Kopf, irgendwann mal alles aufzuschreiben, was ich erlebt habe», sagt Ganesu. Als ihn eine Journalistin bei einem Treffen auf wichtige Ereignisse in seinem Leben ansprach, begann er, sich intensiv mit seiner Vergangenheit auseinanderzusetzen. Nach nur drei Tagen wurde ihm bewusst, wie filmreif sein Leben eigentlich ist. «Noch am gleichen Abend

#### «Wenn Siga erzählt, kann man gar nicht anders, als begeistert sein.»

Alexandra Schild  
Produktionsleiterin

hab ich nach Filmproduzenten in der Region gesucht und bin auf Alexandra Schild gestossen.» Seine spontane Mail ins Blaue hinaus hatte Erfolg. «Ich habe selten so schnell aus dem Bauch heraus auf eine Anfrage reagiert», sagt Produktionsleiterin Alexandra Schild. Kurze Zeit später sass sich beide gegenüber und Ganesu erzählte seine Lebensgeschichte. Ihr sei sofort klar gewesen, dass sein Leben den perfekten Stoff für einen Dokumentarfilm bietet: «Wenn Siga erzählt, kann man gar nicht anders, als begeistert sein. Und wieso etwas erfinden, wenn die Geschichte schon da ist.»

Als möglichen Regisseur fasste Schild schnell This Lüscher ins Auge, der sich mit Filmen wie «Hoselupf», «Rider Jack» und mehreren «Bestatter»-Folgen einen Namen gemacht hat. «Er kommt selbst von der Musik her und kann unglaublich gut mit Menschen umgehen», sagt sie. Zudem sei ihr klar gewesen,

# Sein Leben kommt auf die Leinwand

Dietikon Flüchtling, Problemkind, Bodyguard, Rapper, Vater - die beeindruckende Geschichte von Siva «Siga» Ganesu wird jetzt verfilmt

VON FLORIAN SCHMITZ (TEXT)  
UND SEVERIN BIGLER (FOTO)



An seinen Lieblingsorten an der Limmat feilt Siva Ganesu im Sommer an seinen Texten, während sein Sohn im Wasser planscht.

dass diese Geschichte einen Regisseur brauche, der nicht einfach klassisch erzählt, sondern eine starke und formal aussergewöhnliche Handschrift hat. Überzeugungsarbeit war keine nötig: Als sie Lüscher vom Projekt erzählte, sei er vom Stuhl aufgesprungen und habe sofort zugesagt. Am 24. Januar, keine drei Monate nach der Anfrage, war der Vertrag für den Film «Siga - vom Flüchtling zum Sieger» unterschrieben. «Die Chemie war schon bei unserem ersten Treffen zu dritt sehr gut», sagt Ganesu.

Derzeit fangen die Kameraleute Ganesus Alltag in Dietikon und Zürich ein. Auch in Bielefeld und in London sind Aufnahmen geplant. Und im Mai wird er bei seiner ersten Reise nach Sri Lanka von Kameras begleitet. Die schlimmen Kriegsgeschichten seiner Eltern hätten ihn immer abgeschreckt, sich

#### «Hier bin ich im Leben angekommen und konnte meine Träume realisieren.»

Siva «Siga» Ganesu  
Der Rapper erzählt, wieso er sich in der Schweiz zu Hause fühlt

mit seinem Herkunftsland auseinanderzusetzen. Aber nach der Geburt seines Sohnes wuchs das Verlangen in ihm, den eigenen Wurzeln auf den Grund zu gehen und seinem Sprössling die eigene Herkunft zu zeigen.

#### Durchbruch auf dem Rapidplatz

Heimisch fühlt sich der 34-Jährige mittlerweile in der Schweiz: «Hier bin ich im Leben angekommen und konnte meine Träume realisieren.» Dass er nach einem Intermezzo in Zürich und Umgebung mit seiner Familie nach Dietikon zurückkehrte, ist kein Zufall: «Ich hatte die Stadt in guter Erinnerung, deshalb suchten wir eine Wohnung in der Region.» Im Sommer feilt er am liebsten an der Limmat an seinen Texten. Und am Stadtfest feierte er auf dem Rapidplatz seinen ersten grossen Auftritt in der Schweiz, nachdem er von der Stadt angefragt worden war. «Ich fühl mich wohl hier. Ich hab alles, was ich brauche und komme trotzdem zur Ruhe.»

2020 soll der Dokumentarfilm erscheinen. Gleichzeitig plant Ganesu, seine Biografie in schriftlicher Form zu veröffentlichen. Mit seiner Geschichte will er einerseits Flüchtlingen als Vorbild dienen, an sich zu glauben und etwas aus sich zu machen. Aber auch unmotivierten Jugendlichen und «Menschen, die ohne Träume leben» will er zeigen, dass es sich lohnt, an sich selbst zu arbeiten. «Ich habe gelernt, immer wieder aufzustehen.»

Musikalisch herrscht bei Siga trotz vollem Terminkalender ebenfalls kein Stillstand. Noch im Februar soll «Geld kommt, Geld geht» erscheinen - die fünfte Single im Rahmen des Projekts «Du». Zeitnah zum Filmstart soll dann sein erstes Album erscheinen, ebenfalls komplett übersetzt auf Gebärdensprache. «Die Songs sind bereits geschrieben», sagt er. Und den Soundtrack für den Film übernimmt er auch gleich selbst.

Zunächst widmet sich Ganesu aber verstärkt seiner Familie. Voraussichtlich im Juli steht die Geburt seines zweiten Kindes an. Wie die stolzen Eltern diese Woche erfahren haben, erhält ihr 4-jähriger Sohn eine kleine Schwester. Damit wird dem Film ein weiterer emotionaler Höhepunkt beschert.

## Dietikon

### Der Stadtpräsident lädt zum Bier

Sich in ungezwungener Atmosphäre mit dem Dietiker Stadtpräsidenten austauschen - schon bald bietet sich den Bürgerinnen und Bürgern diese Möglichkeit. Auf Facebook hat Roger Bachmann angekündigt, dass er am Mittwoch, 3. April, zwischen 17.30 Uhr und 19.30 Uhr im Kulturlokal Gleis 21 für ein persönliches Gespräch zur Verfügung steht. Das Ganze findet unter dem Motto «Fiirabigbier mit em Stapi» statt.

Bei der Präsentation der Legislaturziele des Dietiker Stadtrates Mitte Dezember hatte Bachmann angekündigt, dass er eine Art Sprechstunde einführen will. Damals war aber noch nicht

klar, in welcher Form das geschehen sollte. Wobei die Idee mit dem Feierabendbier bereits zur Sprache kam. Dass Limmattaler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten Sprechstunden für die Bevölkerung anbieten, ist nicht neu. In Urdorf führt Sandra Rottensteiner solche seit Jahren durch. Auch in Utiikon, Birmensdorf und Weiningen gibt es das Angebot schon. (AZ)



Stadtpräsident Roger Bachmann.

## NACHRICHTEN

### OBERENGSTRINGEN Die Brunnhaldenstrasse wird wegen Kran gesperrt

Am Montag, 18. Februar, von 8.30 Uhr bis etwa 12 Uhr wird an der Brunnhaldenstrasse 9 ein Bohrer durch einen Baukran in die Baugrube eingebracht. Dadurch wird die Strasse für rund drei Stunden gesperrt sein. Das schreibt der Oberengstringer Gemeinderat in einer Mitteilung. Am Donnerstagnachmittag oder Freitagmorgen werde das Bohrergerät wieder herausgehoben. Dann wird die Strasse noch einmal gesperrt. Die Anwohnerschaft werde darüber durch die Bauleitung separat informiert, heisst es in der Mitteilung weiter. (AZ)

### BERGDIETIKON Arbeiten für Sanierung der Lärchenstrasse vergeben

An der Bergdietiker Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni letzten Jahres wurde drei Verpflichtungskrediten in der Gesamthöhe von 310 000 Franken für den Ersatz der Trinkwasserleitung, die Sanierung der Abwasserleitung und für die Belagssanierung an der Lärchenstrasse zugestimmt. Aufgrund des durchgeführten Submissionsverfahrens hat der Gemeinderat nun die entsprechenden Tiefbauarbeiten an die H. Graf AG in Zufikon zum Preis von 113 035 Franken vergeben, wie es in einer Mitteilung heisst. (AZ)

### BIRMENS DORF Flurordnung soll ersetzt werden

Der Birmensdorfer Gemeinderat wird einer der nächsten Gemeindeversammlungen beantragen, die Flurordnung aus dem Jahr 1976 aufzuheben und durch eine neue Unterhaltsordnung zu ersetzen, wie er mitteilt. Dies, weil der Bau der Westumfahrung Zürich in der Gemeinde eine grössere Landumlegung ausgelöst hat. Dabei wurden 2 Kilometer Kieswege und 3,16 Kilometer Belagswege neu erstellt oder ausgebaut. Die Landumlegung ist nun abgeschlossen. Ausstehend sind die Regelung des Unterhalts und die Schlussversammlung der Landumlegungsgenossenschaft. (AZ)